



Stadt Zürich
Stadtpolizei



Wasserschutz- polizei

Polizeiliche Aufgaben und Wasserrettung

Wir sind dafür besorgt, dass die Regeln am und auf dem Wasser respektiert und eingehalten werden. Die vielseitigen Möglichkeiten, sich auf dem Wasser fortzubewegen, erfordern unsere Präsenz, damit Sie sich sicher fühlen können und die Umwelt geschützt wird.

Für die Wasserschutzpolizei heisst das:

- 24-Stunden-Polizeidienst in der Wache Wasserschutzpolizei am Mythenquai
- Sichtbare Präsenz auf dem See
- Kontrolle von Schiffsführenden und deren Begleitpersonen
- Kontrollen bezüglich Fischereivorschriften
- Ahnden von Gesetzesverstößen
- Koordinieren und Begleiten von Grossanlässen wasserseitig (Seeüberquerung, Street Parade, Züri-Fäscht usw.)
- Hilfeleistung und Rettungsaktionen auf den Gewässern der Stadt Zürich
- Suche und Bergen von Gegenständen und Personen im Wasser
- Rettung von im Eis eingebrochener Personen

Nicht nur auf dem Wasser sondern auch auf Zürichs Strassen patrouilliert die Wasserschutzpolizei und erledigt die gleichen Arbeiten wie die Streifenwagenpatrouillen der Sicherheitspolizei.

Haben Sie gewusst, dass wir in einer dreimonatigen Zusatzausbildung auf unsere Aufgaben im täglichen Dienst der Wasserschutzpolizei vorbereitet werden?





Ausbildung

Wie wird man WasserschutzpolizistIn der Stadtpolizei Zürich?

Nach bestandener Aufnahmeprüfung und zweijähriger Polizeiausbildung (1 Jahr Zürcher Polizeischule (ZHPS), 1 Jahr kopsintern) müssen folgende weitere Kriterien erfüllt sein:

- 2 bis 4 Jahre Streifenwagen-Erfahrung
- Interesse an Umweltthemen
- Nautisches Interesse
- Freude am Wasser (Tauchen und Schwimmen)
- Absolvieren des internen Bewerbungsverfahrens
- Bestehen der taucherärztlichen Untersuchung
- Hohe Teamfähigkeit

WAPO spezifische Grundausbildung

- Tauchausbildung CMAS D1, D2, D3, Nitrox-Diver
- Polizeispezifische Aus- und Weiterbildungen intern und extern (schweizerisches Polizei-Institut SPI)
- Seerettungsdienst
- Führerausweis Motorboot und Segelschiff
- Rettungsschwimmen (SLRG Zertifizierung, Rescue 3) und Eisrettung
- Sachkundenachweis Fischerei
- Ausbildung im Bereich Umweltsdelikte

Interne nebenamtliche Ausbildungstätigkeiten

- TauchinstruktorIn nach CMAS zertifiziert
- Rettungsschwimm-InstruktorIn
- Nautik Motorboot- und Segelschiff-InstruktorIn

Polizei- taucherIn

Wir sind eine der personell stärksten Wasserschutzpolizeieinheiten in der Schweiz und leisten rund um die Uhr direkt am und im Wasser Dienst. Damit wir unseren Aufgaben gewachsen sind, werden wir nach internationalen Tauchausbildungsrichtlinien ausgebildet. Zudem absolvieren wir regelmässig Weiterbildungen, um den stetig steigenden Anforderungen zu genügen.

Taucheinsätze umfassen

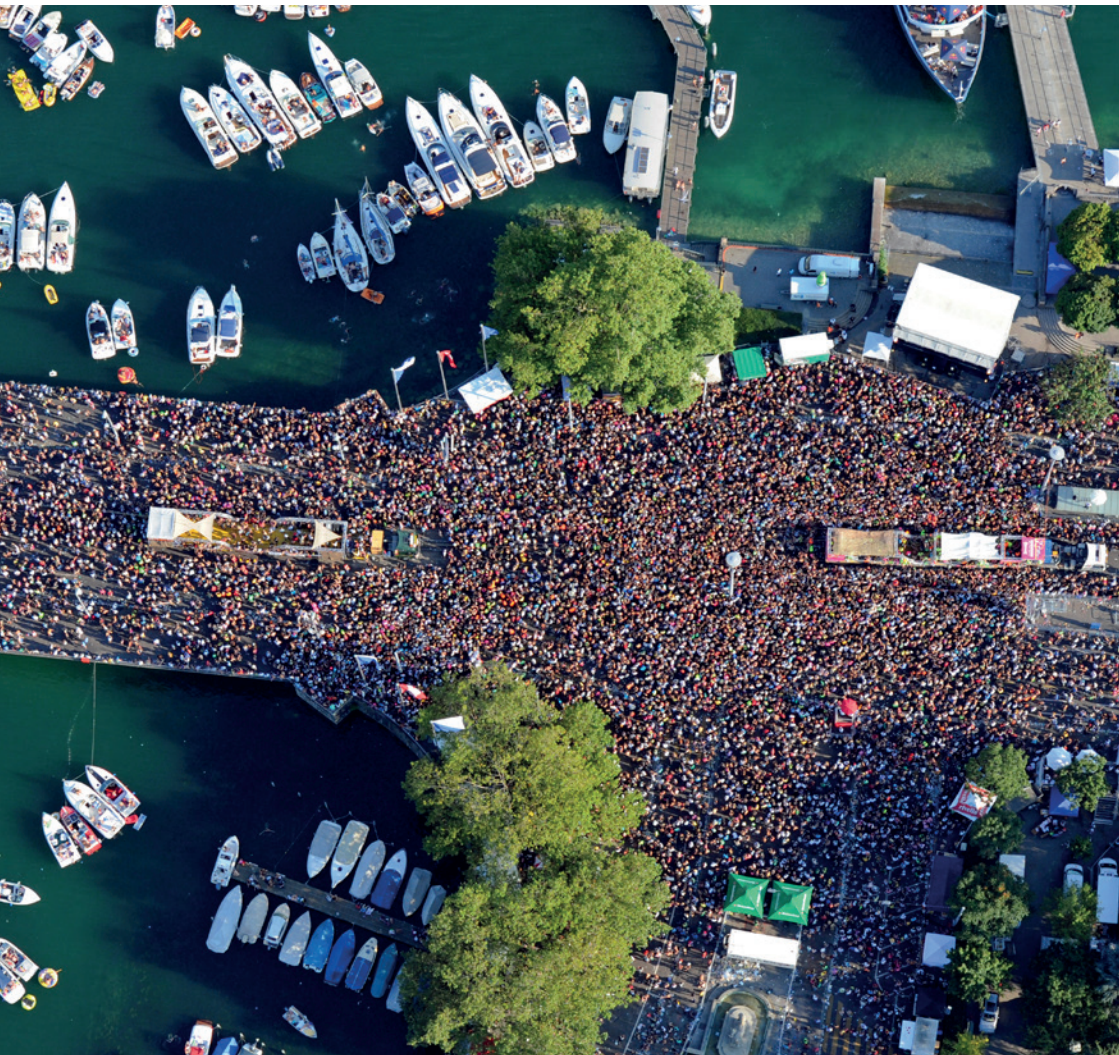
- Personenrettungseinsätze
- Suchen und Bergen von vermissten oder ertrunkenen Personen
- Suchen und Bergen von Tatwaffen, Deliktsgut, Tresoren unter Berücksichtigung des Spurenschutzes
- Suchen und Bergen von Fahrzeugen, Schiffen und verlorenen oder widerrechtlich entsorgten Gegenständen (Schlüssel, Mobiltelefone, Velos usw.)
- Bergen von Schrott und Abfall
- Kontrolle und Bewirtschaftung von Bojenfeldern, Uferbefestigungen, Wasser-, Strom- und Gasleitungen

«Sie brauchen Hilfe? Wir tauchen auf, notfalls auch unter! Spuren und Beweismittel im Wasser hinterlassen? Wir bringen sie zu Tage!»



Gross- anlässe

Bei Grossanlässen ist das gesamte Kommissariat Wasserschutzpolizei gefordert. Lange vor dem eigentlichen Anlass beginnt die Planung im Hintergrund. Dank langjähriger Erfahrung können wir eine detaillierte Planung unter Berücksichtigung aller möglichen Szenarien vornehmen und am Anlass selbst jeweils die grösstmögliche Sicherheit auf dem Wasser bieten.



Anlässe

- Alle drei Jahre Züri Fäscht* mit vielen Attraktionen auf dem Wasser
- Jährlich Street Parade* mit Schwerpunkt Quaibrücke und dem Einsatz von bis zu drei Sanitätsschiffen für Schutz & Rettung Zürich
- Seeüberquerung vom Bad Mythenquai nach Bad Tiefenbrunnen mit bis zu 9000 SchwimmerInnen: Überwachung und Regelung des Schiffsverkehrs
- Limmatschwimmen Frauenbad nach Bad Oberer Letten: Bis zu 4500 SchwimmerInnen

* Diese Einsätze können nur dank substantieller Unterstützung durch weitere Seepolizeidienststellen und Seerettungsdienste vom ganzen Zürichsee bewältigt werden



Gewässer- und Umweltschutz

Umwelt geht uns alle an. Die Ahndung von Umweldelikten in der Stadt Zürich ist Sache der Wasserschutzpolizei, insbesondere des Fachbereichs Umweldelikte. In enger Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen der Stadt Zürich wird dem Schutz von Gewässern und der Umwelt eine hohe Priorität beigemessen.

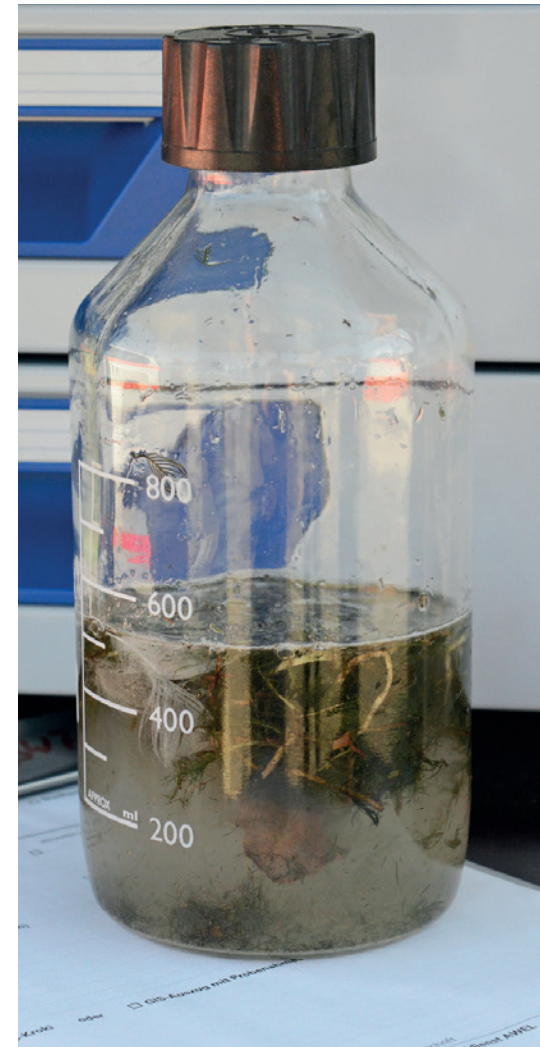
Präventive Aufgaben und Dienstleistungen

- Präventive Kontrolltätigkeit an Land und auf dem Wasser
- Anordnung von Sofortmassnahmen bei Chemie- oder Ölunfällen
- Aus- und Weiterbildung für PolizistenInnen und externen Partnern

Der grösste Teil unseres «Züriwassers» kommt aus dem Zürichsee und aus dem Grundwasser. Wir engagieren uns für unsere Gewässer.

Polizeiliche Aufgaben

- Tatbestandsaufnahme bei Umweldelikten und Umweltereignissen
- Sicherung von Beweismitteln (z.B. Wasserproben)
- Rapportherstellung an die zuständigen Untersuchungsbehörden
- Ahndung bei Widerhandlungen gegen:
 - das Umweltschutzgesetz
 - das Gewässerschutzgesetz
 - das Chemikaliengesetz
 - das Abfallgesetz



Hafen- verwaltung

Haben Sie auch schon mit dem Gedanken gespielt, ein eigenes Schiff anzuschaffen? In diesem Fall sollten Sie wissen, dass je nach Grösse des Schiffs die Wartezeit für einen Standplatz mehrere Jahre betragen kann. Die rund 2500 Standplätze, die zur Verfügung stehen, sind sehr begehrt.

Die Krananlage Tiefenbrunnen mit einer maximalen Tragkraft von 20 Tonnen steht allen SchiffseignerInnen gegen Gebühr und vorgängige Reservierung zur Verfügung.

Schiffsstandplätze

Auf der Webseite stadtpolizei.ch/wasserschutzpolizei erhalten Sie weitere Informationen. Gerne erteilen wir Ihnen unter **044 411 84 42** auch telefonisch Auskunft zu folgenden Themen:

- Anmeldung für Schiffsstandplätze
- Temporäre Standplätze
- Gästeplätze
- Reservierungen der Krananlage und Takelmasten



Werkstatt und Unterhalt

In der Werkstatt sind wir mit Reparatur- und Servicearbeiten an den Einsatzschiffen beschäftigt. Nach Bedarf fertigen wir auch Sonderanfertigungen für die anderen Bereiche der Stapo an, um ihnen die Arbeit zu erleichtern. Die Patrouillenschiffe der Wasserschutzpolizei müssen ein sehr hohes Anforderungsprofil erfüllen, damit wir alle möglichen Ereignisse bewältigen können. Da es diese Schiffe nicht für alle Zwecke ab Stange zu kaufen gibt, bauen wir unsere Einsatzschiffe in der Werkstatt teilweise von Grund auf selber.

Dies ermöglicht es uns, Lernende in einer vierjährigen Lehre zum/r BootfachwartIn auszubilden.

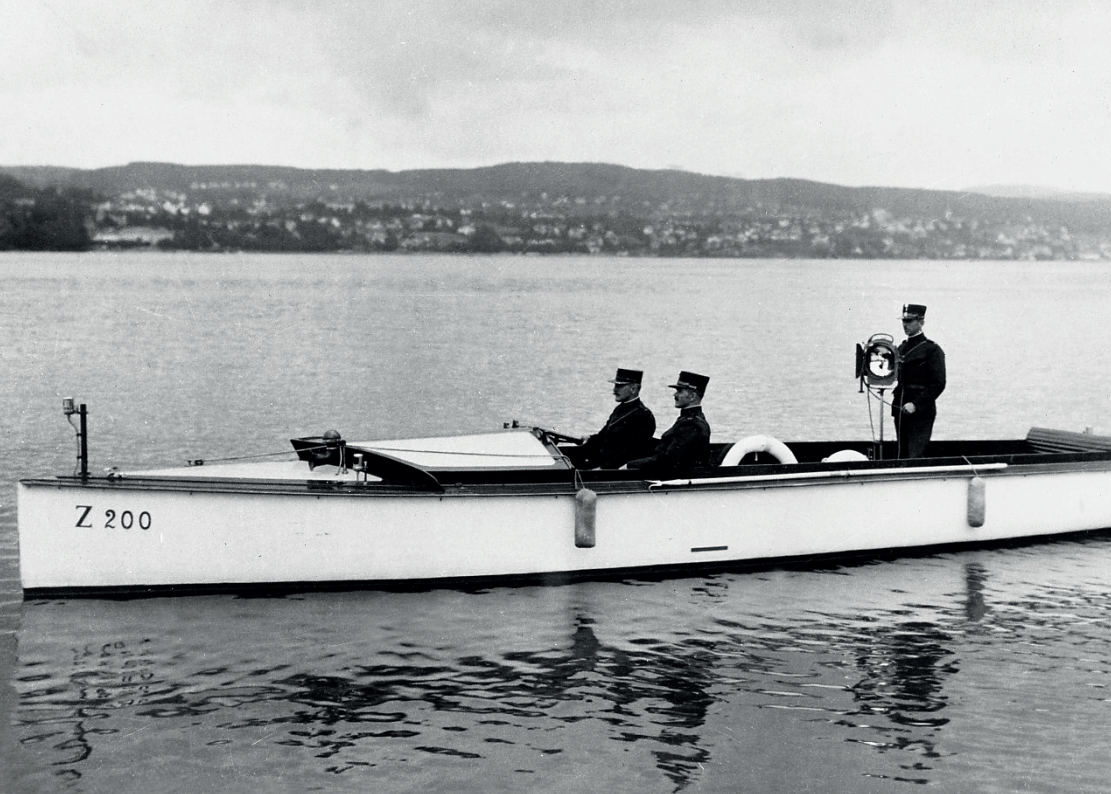
Unsere Hauptaufgaben

- Reparatur- und Servicearbeiten an den Einsatzschiffen
- Neubau von Schiffen nach Vorgaben der Kommissariatsleitung
- Sonderanfertigungen
- Lernendenausbildung zum/r BootfachwartIn

Für den Bau eines neuen Einsatzschiffes benötigen wir rund 2000 m² Glasfasermatten und 400 kg Epoxidharz.



Entstehungs- geschichte



- | | | | |
|------|--|------|---|
| 1920 | Vollamtlicher Dienst mit einem von privater Seite geschenkten Motorboot. 16. April 1920 erste Fahrt mit Dienstmotorboot ZH 200 | 1952 | Inbetriebnahme des Bootshauses Mythenquai, Architekt K. Hügi |
| 1920 | Kpl Ernst Oskar Stärk erster und einziger vollamtlicher Seepolizist | 1954 | Erste Pressluftatmer (AGA-Respirator) im Einsatz |
| 1927 | Bootshaus hinter der Frauenbadanstalt als erster Stützpunkt | 1958 | Inbetriebnahme des Dienstgebäudes Tiefenbrunnen |
| 1931 | Neues Dienstmotorboot P1, ZH 12, in Betrieb | 1959 | Aufbau des Sturmwarndienstes für die Region Zürichsee |
| 1933 | Kpl Josef Schnetzler leitet die Seepolizei zuerst mit zwei, später mit bis zu acht Mitarbeitern | 1969 | Öl-Alarm-Organisation der Seepolizei nimmt ihren Dienst auf |
| 1939 | Ersatz des geschenkten Motorboots durch P2, ZH 200 | 1969 | Einweihung des erweiterten Dienstgebäudes Tiefenbrunnen für die Ölwehr |
| 1944 | Inbetriebnahme einer Funkanlage und Ausrüstung der Dienstmotorboote | 1970 | Eigenes Kommissariat innerhalb der Organisation Stadtpolizei |
| 1951 | Erste Einsatztaucher bei der Seepolizei (Dräger-Kleintauchgerät Mod. 138, Sauerstoff-Kreislaufgerät O ₂) | 1975 | Max Weber wird neuer Kommissär. 44 Mitarbeiter |
| 1951 | «Admiral» Heinrich Müller übernimmt mit anfänglich zwölf der Seepolizei zugeteilten Mitarbeitern das Kommando | 1979 | Erweiterung des Bootshauses Mythenquai mit einer neuen Einsatzzentrale |
| | | 1985 | Übergabe der Öl-Alarm-Organisation Land an die Berufsfeuerwehr der Stadt Zürich |

- 1986 Erweiterung des Dienstgebäude Tiefenbrunnen (Umzug der Hafenerwaltung und Schiff-fahrtskontrolle Stadt Zürich)
- 1991 Hptm Mathias Grieder als Chef Seepolizei; 48 Mitarbeitende inkl. ein Lernender
- 1994 Organisation des ersten gesamt-schweizerischen Kurses für Poli-zei-Einsatztaucher zusammen mit der Tauchequipe Armee
- 1995 Feierlichkeiten zum 75-jährigen Jubiläum beim Platzspitz und Einweihung Tauchmuseum im Dienstgebäude Tiefenbrunnen
- 1997 Erste Sitzung betreffend Neubau Wache Mythenquai
- 2000 Erste Seepolizistin im Kommissariat
- 2001 Schifffahrtskontrolle des kanton-alen Strassenverkehrsamts bezieht Räumlichkeiten im Dienstgebäude Tiefenbrunnen

- 2003 Umbenennung des Kommissa-rats «Seepolizei und Gewässer-schutz» in «Wasserschutzpoli-zei», Sturmwarndienst wird an die Kantonspolizei Zürich abge-treten
- seit 2005 Hptm André Graf ist Kommissa-riatsleiter Wasserschutzpolizei, 50 Mitarbeitende inkl. zwei Ler-nende
- 2020 Bezug Provisorium Wache beim Dienstgebäude Tiefenbrunnen und Beginn Bauarbeiten Neubau Wache Mythenquai (Bezug 2022)
- 2022 Bezug neue Wache am Mythen-quai. Kommissariats-Leitung der Fachbereich wechseln vom Tiefenbrunnenans Mythenquai





Stadt Zürich
Stadtpolizei
Wache Wasserschutzpolizei
Bellerivestrasse 260
8008 Zürich
T 044 411 84 11
stadtpolizei.ch/wasserschutzpolizei

Sicherheitsdepartement